ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Michael Engler · Joëlle Tourlonias

Wir zwei und das Ei

Eine Geschichte über ein Wunder der Natur

Hase und Igel® Bildkarte ④ Wir zwei und das Ei © 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Hase und Igel® Bildkarte ⑩ Wir zwei und das Ei © 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München

ERZÄHL THEATER KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Wir zwei und das Ei

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Bildkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Bildkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Bildkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

Bildkarte ①

Ein neuer Frühling zog durchs Land. Die Sonne schien, bunte Blumen blühten und das Gras auf den Wiesen spross frisch und weich.
Hase und Igel waren glücklich. Nach dem langen, grauen Winter konnten sie nicht mehr still sitzen oder gar in ihrer Höhle bleiben. Die beiden Freunde spürten die Wärme auf ihren Gesichtern und hofften auf einen Frühling voller Abenteuer.
(Fragen Sie die Kinder, woran sie erkennen, dass Frühling ist. Was mögen sie an dieser Jahreszeit am liebsten?)

Bildkarte ②

Aufgeregt schnupperten ihre Nasen im lauen Wind. Doch noch war kein Abenteuer zu riechen.
„Dann machen wir uns eben selber eins!", rief der Hase übermütig.
„Oh ja, das machen wir", stimmte der Igel zu.
So rollten sie den Hügel hinab und sprangen über den Bach. Sie jagten über Wiesen und versteckten sich unter dichten Büschen.

Bildkarte ③

Der Igel rannte, sprang, stolperte und stieß gegen etwas Weißes. „Das lag gestern noch nicht da", sagte er.
Der Hase kam näher und betrachtete das weiße Ding genauer. Es war rund. Es war glatt. Außerdem roch es nach etwas, das der Hase nicht kannte.
„Was mag das sein?", fragte der Igel.
„Das ist ein Stein", vermutete der Hase.
„Aber Steine fallen nicht vom Himmel", sagte der Igel. „Wo also kommt das her?"
(Fragen Sie die Kinder, was das „weiße Ding" ist. Was wissen die Kinder über Eier? Woher stammen sie? Was geschieht mit ihnen?)

Bildkarte ④

„Es ist kein Stein", krächzte die Krähe in den Bäumen über ihnen. Sie erklärte: „Es ist ein Ei."
„Ach so", sagte der Hase.
„Was ist ein Ei?", fragte ihn der Igel.
Das wusste der Hase aber nicht.
Zum Glück wusste es die Krähe. „Dieses Ei ist zwar erstaunlich groß und kommt mir merkwürdig vor", sagte sie, „aber an sich legen Vögel Eier. Und eines Tages schlüpft aus so einem Ei ein kleines Küken. Jedoch nur, wenn das Ei immer warmgehalten wird."
Der Igel sah zum Ei und dann zur Krähe. „Darin soll ein kleiner Vogel stecken?", fragte er vorsichtig. Denn er glaubte, die Krähe nicht richtig verstanden zu haben.
(Lassen Sie die Kinder von ihren Erfahrungen mit Vogeleiern berichten. Haben sie schon einmal Eier in einem Nest gesehen?)

Bildkarte ⑤

Der Hase hielt seine Wange an das Ei. „Es ist etwas kühl", sagte er leise.
Dann legte er eines seiner großen Ohren an das Ei. „Ich glaube, darin bewegt sich etwas", flüsterte er.
Der Igel war entsetzt. „Aber wenn das Ei kalt wird, dann schlüpft kein kleiner Vogel!", rief er.
„Das stimmt", krächzte die Krähe und flog davon.
Aufgeregt lief der Igel hin und her. Oh, das konnte nicht sein, dass dieser kleine Vogel in dem Ei erfror! Das durften sie nie und nimmer zulassen.
„Wir müssen das Ei warmhalten, wenn das sonst keiner macht!", entschied er.
„Aber wollten wir nicht ein Abenteuer erleben?", fragte der Hase.

© 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München (www.hase-und-igel.de)
Text und Illustrationen nach dem Bilderbuch „Wir zwei und das Ei"
© 2021 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln
Text: Michael Engler / Illustrationen: Joëlle Tourlonias

GTIN 42 6050583 237 7
4 260505 832377